

Stiftung trias

<http://www.stiftung-trias.de>

Die am 6.3.2002 gegründete Stiftung wendet sich gegen die Spekulation mit Grund und Boden. Mit Hilfe des Erbbaurechts will trias aktiv als Bodenträger, d. h. als Bodeneigentümerin auftreten. Über den Erbbauzins sollen Mittel angesammelt werden, um junge Projekte unterstützen zu können. Das ökologische Bauen wird dabei als geradezu selbstverständliches Ziel formuliert. Die dritte Säule der Stiftungsanliegen ist die Förderung neuer Wohnformen vor dem Hintergrund einer schrumpfenden und alternden Gesellschaft.

Die Stiftung trias will als Dienstleister und Vermittler auftreten und mit anderen zusammen Lösungen erarbeiten. Anstatt eine eigene Stiftung zu gründen, kann sich ein Projekt der Stiftung trias bedienen. Das Geld und der Wille des/der Stifters/in kann in ein Sondervermögens einfließen und somit die Verwendung der Stiftungserlöse für das eigene Projekt gesichert werden. Jede Übernahme und jeder Kauf eines Grundstücks ist nicht nur ein Schritt gegen die Bodenspekulation, sondern erhöht auch die Mittel der Stiftung, mit denen strukturelle Arbeit für die Projekte oder direkte Finanzhilfen geleistet werden können. Jede Unterstützung dazu ist willkommen.

Stiftung trias

Gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen

Postfach 80 05 38, 45505 Hattingen (Ruhr)

Tel. 02324-90 22 213, Fax 02324-59 67 05

Spendenkonto: 103.269.600 bei der GLS Gemeinschaftsbank eG, Bochum, BLZ 430 609 67

- Thema Bodenrecht
- Rolf Novy Huy über die Stiftung trias
- Roland Geitmann über das Erbbaurecht
- Christoph Strawe über das Ringeln um ein neues Bodenrecht